

Date : 27/06/2007



**“Resource discovery” in der British Library:
Neue strategische Wege**

Caroline Brazier

Leiterin Erwerbung und Erschließung
British Library

Meeting:

**113 National Libraries with ICABS and Information
Technology**

Simultaneous Interpretation:

Yes

**WORLD LIBRARY AND INFORMATION CONGRESS: 73RD IFLA GENERAL CONFERENCE AND
COUNCIL**

19-23 August 2007, Durban, South Africa
<http://www.ifla.org/iv/ifla73/index.htm>

Folie 1

BRITISH LIBRARY

**Resource Discovery at the British
Library: New Strategic Directions**

Caroline Brazier
Head of Collection Acquisition and Description
British Library

For the joint session of ICABS, the National Libraries Section and the IT
Section
IFLA, Durban, August 2007

Einführung

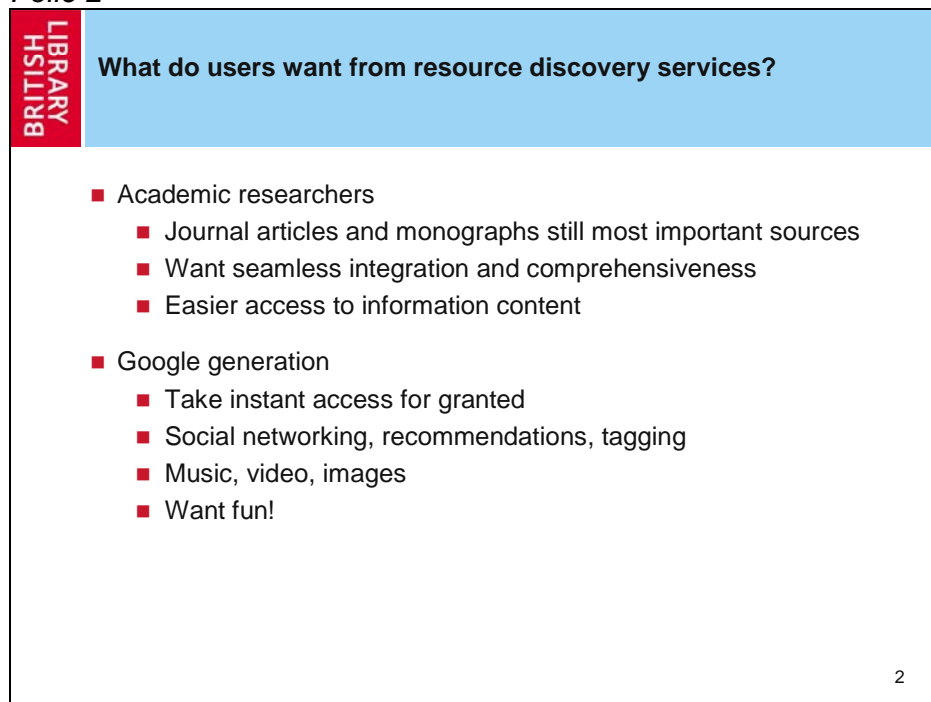
Die Suche nach besseren Recherche-Diensten war schon immer ein Herzensanliegen von Bibliotheken. Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Kataloge und anderer Dienstleistungen versuchen wir ständig das Informationsangebot und dessen Qualität für unsere Benutzer zu verbessern. Somit ist der gegenwärtige Blick auf die Recherche in Bibliotheken nichts Neues.

Neu ist jedoch die Umgebung, in der wir arbeiten. Rasche Veränderungen, innovative neue Webdienste, die unsere Vorstellungskraft fesseln, und die Erwartungshaltung, mit einem Mausklick Zugang zu allem zu bekommen – dies alles sind enorme Herausforderungen für uns.

Wir sind inmitten einer Phase, in der das Vertrauen in unsere Kataloge, in die Bereitstellung unserer Sammlungen und die Fähigkeit, uns schnell auf die Bedürfnisse der Benutzer einzustellen, erschüttert ist.

Wie die meisten Bibliotheken unterzieht die British Library ihre Recherche-Dienste einer grundlegenden Prüfung, und ich möchte Ihnen heute etwas über diese Arbeit erzählen.

Folie 2



The slide features a blue header with the British Library logo on the left and the title 'What do users want from resource discovery services?' in white text. The main content area is white with a black border and contains a bulleted list of user preferences. A small number '2' is located in the bottom right corner of the slide.

BRITISH LIBRARY

What do users want from resource discovery services?

- Academic researchers
 - Journal articles and monographs still most important sources
 - Want seamless integration and comprehensiveness
 - Easier access to information content
- Google generation
 - Take instant access for granted
 - Social networking, recommendations, tagging
 - Music, video, images
 - Want fun!

2

Was erwarten Benutzer von Recherche-Diensten?

Wir alle fragen uns, was die Benutzer wollen, und wie wir das anbieten können. In der British Library sind wir uns darüber im Klaren, dass unsere Planung sowohl die Bedürfnisse der jetzigen als auch der zukünftigen Generation von Wissenschaftlern einbeziehen muss.

In einer Umfrage, die kürzlich unter Forschern im Vereinigten Königreich durchgeführt wurde, fand Research Information Network¹ heraus, dass einige Verhaltensweisen noch sehr vertraut sind.

- Zeitschriftenartikel und Monografien sind immer noch die wichtigsten Quellen

Zeitschriftenartikel sind für 71 % der Befragten die wichtigste Informationsquelle. Monografien sind am zweitwichtigsten, wurden allerdings nur bei 32 % der Befragten erwähnt.

- Wunsch nach nahtlos integrierter und umfassender Suche

Wissenschaftler wünschen ein hohes Maß an Integration, um eine Wiederholung der Suche in verschiedenen Recherche-Diensten zu vermeiden. Daher stammt trotz oft unpräziser und sperriger Suchergebnisse die Popularität von Google, Google Scholar und anderen Suchmaschinen.

Und eine umfassende Suche ist wichtiger als die Genauigkeit der Suchergebnisse. Die meisten Wissenschaftler gehen lieber selbst eine größere Treffermenge durch, weil die Angst, etwas Wichtiges zu verpassen größer ist als der Zeitdruck.

- Leichter Zugriff auf die Inhalte

Die größte Enttäuschung war nicht die Suche und das Navigieren an sich, sondern die meist fehlende Möglichkeit des vollen Zugriffs auf das gefundene Objekt, sei es in digitaler oder physischer Form.

Doch vergleichen wir dies mit der Welt der Wissenschaftler von morgen, sehen wir andere Herausforderungen.

- Sofortiger Zugriff wird als selbstverständlich angesehen

Durch Berichte z.B. von OCLC² wissen wir, dass Studenten erwarten, alles im Internet zu finden und den schnellen Zugriff darauf als selbstverständlich ansehen. Ist etwas nicht im Netz, existiert es für viele von ihnen nicht.

- Soziale Netzwerke, Empfehlungen, Tagging

Sie erwarten ein hohes Maß an Beteiligung der Community durch Empfehlungen, Tagging und Diskussionen als Teil der Informationsdienstleistung.

- Musik, Video, Bilder

Für sie ist der multimediale Zugang in ihrer Online-Umgebung selbstverständlich.

- Spaß haben!

Und letztendlich erwarten sie, dass diese Umgebungen Spaß machen und kreativ nutzbar sind.

Bei diesen verschiedenartigen Benutzererwartungen müssen wir die traditionellen Kataloge hinter uns lassen und darüber nachdenken, wie wir unsere Sammlungen und Dienste in völlig neuer Art und Weise anbieten.

Folie 3

BRITISH LIBRARY

Analysis of the resource discovery environment

5 strands agreed as main strategic drivers going forward

1. Baseline catalogues and data
2. Web 2.0 functionality and services
3. New technology service layers
4. Digital Discovery
5. End to end discovery to delivery solutions (UK Higher education)

3

Analyse der Recherche-Umgebung

2006 haben wir uns die Reihe der Fragen angesehen, denen sich die Bibliothek und auch die Organisationen und Communities, mit denen wir eng zusammenarbeiten, stellen müssen.

Auf dieser Grundlage definierten wir 5 Leitlinien für die Umsetzung unserer Strategien. Diese sind

1. Hauptkataloge und Daten
2. Web-2.0-Funktionalität und Dienste
3. Ebenen der neuen Dienstleistungen
4. Digitale Recherche
5. Umfassende Lösungen von der Recherche bis zur Bereitstellung (Hochschulwesen in UK)

Lassen Sie mich im Einzelnen darüber berichten.

Folie 4

The slide features a red vertical bar on the left with the text 'BRITISH LIBRARY HSLIRB' in white. The main content area has a light blue header and a white body with a list of five items, each preceded by a red square bullet point. A small number '4' is located in the bottom right corner of the slide frame.

BRITISH LIBRARY HSLIRB

Strand 1: Baseline catalogues and data

- Manuscript and Sound collections to be integrated
- Ongoing collaborative work to develop union databases and other catalogues e.g. ESTC
- Enrichment of the core opac (book-jackets, reviews etc)
- Completion of retrospective conversion of card and print catalogues
- Ongoing data quality projects for discovery and interoperability

4

Leitlinie 1: Hauptkataloge und Daten

Trotz der gegenwärtigen Kritikwelle ist der Bibliothekskatalog noch nicht tot. Wir müssen jedoch unseren Ansatz überdenken.

Wissenschaftler nutzen immer noch Bibliothekskataloge, allerdings müssen wir mehr als in der Vergangenheit deren Integration mit anderen Diensten sicherstellen. Außerdem müssen wir für maximale Sichtbarkeit sicherstellen, dass unsere Katalogmetadaten so weit wie möglich in dem Spektrum der vorhandenen Recherche-Dienste enthalten sind.

Um ein höheres Maß an Integration für die Wissenschaftler zu erreichen, werden wir weiterhin die Anzahl einzelner Kataloge reduzieren. 2004 kamen wir durch die Integration von 23 einzelnen Datenbanken in unseren Online-Hauptkatalog einen großen Schritt weiter. Allerdings ist diese Arbeit noch nicht abgeschlossen. Eine der noch verbleibenden Herausforderungen ist die Integration der Recherche nach unseren einzigartigen Handschriften- und Tonarchiv-Beständen.

Ein wichtiger Teil unserer Strategie ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Forschung und Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene, um so den Zugang zu wichtigen Quellen für Wissenschaftler zu erweitern. Ein bedeutendes Beispiel dafür ist unsere derzeitige Arbeit am English Short Title Catalogue (ESTC)³. Durch die Bereitstellung des Katalogs aus der Datenbankstruktur der BL heraus ist er nun eine kostenlos verfügbare Informationsquelle für Wissenschaftler weltweit.

Wir wissen, dass zusätzliche Informationen zu den eigentlichen Katalogdaten für Wissenschaftler bei der Auswahl der Informationsquellen hilfreich wären. Zurzeit stehen wir in Verhandlungen mit Anbietern wegen der Anreicherung unserer Kerndaten mit Bildern, Rezensionen und anderen Daten.

Allerdings haben wir nicht den Blick für die grundlegendste Verbesserung zur Erfüllung wissenschaftlicher Bedürfnisse verloren, und das ist die Online-Verfügbarkeit all unserer Katalogdaten. Gegenwärtig fahren wir mit der Konvertierung von Daten aus Karten- und Printkatalogen und Indizes für den Online-Zugriff fort. Dies ist auch für die Bereitstellung von Metadaten für zukünftige Digitalisierungsprojekte wichtig.

Untermauert wird dies durch eine Überprüfung der Datenqualität. Wir wollen sicherstellen, dass die von uns produzierten bibliografischen Daten gut genug sind, um modernen wissenschaftlichen Bedürfnissen zu genügen und dies basierend auf Standards, die die Interoperabilität mit anderen Diensten auf nationaler und internationaler Ebene ermöglichen.

BRITISH LIBRARY

Strand 2 : Web 2.0 functionality and services

- Expectations of Web 2.0 functionality from new generation of users
- Mediaeval manuscripts project
 - Descriptions enriched by wider expert communities
- Archival sound recordings project
 - Augment oral history records with additional textual descriptions, commentary etc
- UKPubMedCentral
 - Community based tagging and authority control models
- Issues
 - Do we need to moderate/authenticate content?

5

Leitlinie 2: Web-2.0-Funktionalität und Dienste

Benutzer erwarten Bibliothekssysteme, die zu den anderen Diensten im Web passen. Sie erwarten nicht nur eine umfassendere Funktionalität als herkömmliche Bibliothekskataloge sie bieten können, sondern auch, dass sie und ihre Community in die Weiterentwicklung und Gestaltung der Dienste mit einbezogen werden.

Wir sichten Möglichkeiten zur Anreicherung der Katalogdaten und anderer web-basierender Informationen für unsere Weltklasse-Bestände. Unser Hauptziel ist es, die Qualität der Recherche durch Mitwirkung der breiteren Community zu erhöhen.

Gute Beispiele für diesen Ansatz sind aktuelle Projekte zum Aufbau von Web-2.0-Diensten für mittelalterliche Handschriften und archivierte Tonaufnahmen.

Für mittelalterliche Handschriften planen wir eine Zusammenarbeit mit Mittelalter-Forschern an den Universitäten, bei der es ihnen gestattet wird, Katalogdaten und die Interpretationen unserer Handschriften-Kuratoren mit Taggings zu versehen und anzureichern.

2006 haben wir die Archival Sound Collection⁴ begonnen. Wir starten gerade ein Projekt, in dem eine größere Anzahl von Akademikern historische

Sprachdokumente mit zusätzlichen textlichen Beschreibungen und Kommentaren anreichern kann.

UK PubMed Central⁵ ist ein neuer Dienst, bei dem die Bibliothek als Entwicklungspartner fungiert. Anfangs eine Spiegel-Seite von PubMedCentral der NLM, ist es jetzt ein Deposit-Server für Forschungsergebnisse aus öffentlich finanzierten Projekten im medizinischen Bereich im Vereinigten Königreich. Wir erarbeiten Wege, wie der Zugang zu dem dort hinterlegten Datenmaterial verbessert werden kann, indem die Autoren schon bei der Eingabe Taggings und weitere Beschreibungen liefern. Zusätzlich arbeiten wir an einem Projekt zur Entwicklung einer gemeinschaftlichen Autoren-Normdatenkontrolle zur Ergänzung der herkömmlichen Normdatendienste der Bibliothek.

Eine Schlüsselaufgabe ist es, sicherzustellen, dass wir weiterhin genaue und verlässliche Informationsquellen mit Normcharakter zur Verfügung stellen. Wir diskutieren über die Notwendigkeit, fremde Inhalte zu moderieren oder zu authentifizieren. Wir wollen diese Projekte als Pilot-Studien nutzen, um die Frage in der Bibliothekswelt zu untersuchen und künftige Projekte in Einklang mit unseren Erkenntnissen zu entwickeln.

Zweifellos haben Web-2.0-Dienste das Potential, traditionelle Recherchedienste auf neue und spannende Weise zu bereichern.

Folie 6

BRITISH LIBRARY

Strand 3 : New technology service layers

- “Single Entry Point”
 - Cross searches catalogue, table of contents, web pages and digital images
- High level requirements
 - Comprehensive and integrated view of the collection
 - Ability to deliver specialist views e.g. manuscripts
 - Links and connectivity to other resources and collections
 - Faceted and contextual searching
 - Relevance ranking, user defined scoping, clustering
 - Wide range of web 2.0 functionality
- Extension of existing opac functionality to offer short term improvements in bibliographic services
- Assessment of commercial products for large scale digital discovery underway with procurement expected in 2008 and implementation in 2009 -

6

Leitlinie 3: Ebenen der neuen Dienstleistungen

Natürlich hängt unser zukünftiges Potential davon ab, dass die Bibliothek Zugang zu geeigneter Software und Systemkomponenten hat. Auf unserer Webseite haben wir kürzlich einen „Single entry point“⁶ bereitgestellt. Dabei handelt es sich um eine Suche im Stil von Google, die alle unsere vernetzten Dienste (Online-Katalog, Zeitschriften-Inhalte, Webseiten und digitale Bilder) gleichzeitig berücksichtigt.

Dies ist ein bedeutender Schritt in Richtung integrierter Dienste, aber wir sind uns darüber im Klaren, dass es nur ein erster Schritt ist, und dass wir weit mehr Funktionalität brauchen.

Unsere Anforderungsliste gleicht der von anderen Bibliotheken. Allerdings haben wir aufgrund des Ausmaßes und der Komplexität unserer Bestände unser Vorhaben in zwei getrennte Phasen aufgeteilt.

In Phase 1 werden wir zur kurzfristigen Verbesserung der Recherchedienste Funktionalitäten hinzufügen, die weitgehend noch auf bibliografischen und anderen beschreibenden Metadaten beruhen. Wir erproben die Anwendung von Ex Libris PRIMO zur Aufwertung unseres Ex-Libris-OPACs.

In der nächsten Phase untersuchen wir eine Auswahl an kommerziellen Such-Technologien, die für einen Recherche- und Bereitstellungs-Service der rasch anwachsenden Menge an digitalen Inhalten in der Bibliothek nötig sind. Wir rechnen nächstes Jahr mit dem Beginn dieser Phase.

BRITISH LIBRARY

Strand 4 : Digital Discovery

- Twin track approach
 - Fully integrated with discovery of physical collections
 - Separate, specialist discovery services
- Current projects
 - Improved click through access to e-journals and digitised books through Opac
 - Evaluation of tools for web archive access with IIPC
- Future projects
 - Push content out to the researcher and integrate it within the desktop environment where the researcher works
 - Take advantage of API's offered by others to build new mashup services with our own content.
 - Make our content available to others via API's to allow them to build imaginative and creative discovery services which we cannot do ourselves.

7

Leitlinie 4 : Digitale Recherche

In der letzten Folie erwähnte ich das rasche Anwachsen von digitalen Volltext-Inhalten, die im Zentrum unserer künftigen Recherche-Strategie stehen.

Diese Inhalte sind Ergebnis einer Vielzahl verschiedener Entwicklungen im Bereich Digitalisierung, Harvesting, Archivieren und Lizenzierung. Zurzeit sind die meisten dieser Inhalte nur über separate Recherchedienste wie das UK Web Archive⁷ und UKPubMedCentral zugänglich.

Wir haben eine Doppel-Strategie für unsere digitalen Inhalte.

- Erstens wollen wir die Recherche digitaler Inhalte in die Recherche nach physischen Medien der Bibliothek integrieren. Weiterhin können wir die Recherche auf nationaler und internationaler Ebene einbinden.
- Zweitens erkennen wir, dass Ausmaß und Fülle dieser Inhalte die meisten von ihnen zu einzigartigen Ressourcen machen, welche personalisierte Recherchemöglichkeiten erfordern, damit Wissenschaftler diese umfassend erforschen und verwerten können.

Kurzfristig erarbeiten wir in Projekten den sofortigen Zugriff auf die Inhalte elektronischer Zeitschriften und digitalisierter Bücher über den Online-Katalog. Außerdem arbeiten wir gemeinsam mit anderen Nationalbibliotheken im International Internet Preservation Consortium an der Evaluierung von Tools, mit


denen man auf die ständig wachsende Masse an geharvesteten Web-Inhalten zugreifen kann.

Jedenfalls haben wir erkannt, dass unsere digitalen Inhalte uns das Potential zur Entwicklung völlig neuer Recherchedienste in den Bibliotheken geben. Wir planen dies auf drei Arten:

- Wissenschaftlern Inhalte zugänglich machen und sie in deren Desktop-Umgebung integrieren. Das beinhaltet auch Links zwischen bibliografischen und anderen Datenquellen wie zum Beispiel statistische und chemische Daten. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Forschungs-Communities erforderlich.
- Mit Hilfe von APIs anderer Anbieter unsere Inhalte in neue Mashup-Dienste einbinden.
- Unsere Inhalte für andere mit APIs zugänglich machen, damit diese kreative Recherchedienste aufbauen, die wir nicht selbst anbieten können.

Der Schlüssel zur erfolgreichen digitalen Ressourcenermittlung liegt nicht allein in dem traditionellen Modell der bibliothekarischen Recherche.

Folie 8



Strand 5 : End to end discovery to delivery solutions for UK Higher education

Need to integrate resource discovery into broader service context – with initial focus on needs of UK Higher Education community

■ Vision

- Integration of existing national services - SUNCAT, COPAC, ZETOC
- Define what needs to be done nationally and what is best done at an international network level?
- Ensure all possible delivery options are available – free and fee
- Local and regional views of available resources to be supported
- Integration with digital repositories, VLE's, VRE's
- Explore network level collection management options
- New roles and responsibilities for library and information professionals

8

Leitlinie 5: Umfassende Lösungen von der Recherche bis zur Bereitstellung

Wie ich am Anfang erwähnte, entsteht unter den kürzlich befragten Forschern in UK die größte Frustration nicht bei der Suche und Navigation, sondern durch die oft fehlende Zugriffsmöglichkeit auf ein Exemplar der gefundenen Materialien. Das gilt sowohl für digitalen als auch physischen Inhalt.

Ein wesentlicher Teil der Strategie der British Library besteht in der Zusammenarbeit mit anderen nationalen Gremien einschließlich JISP und CURL, um für akademische Benutzer ein integriertes Netz an Recherche- und Bereitstellungsdiensten zu entwickeln.

Da Zeitschriftenartikel und Bücher immer noch die meistgesuchten Materialien sind, haben wir mit dem COPAC-Dienst, der SUNCAT-Zeitschriftendatenbank und den ZETOC-Zeitschrifteninhaltsverzeichnis-Diensten eine solide Grundlage für die Arbeit auf nationaler Ebene⁸. Diese müssen weiter integriert werden, vor allem, weil eine ständig wachsende Menge von Inhalten elektronisch verfügbar wird.

Teil der Strategie wird sein, zu untersuchen, was auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene machbar ist, und was am besten auf globaler Ebene geht. Wie kann man nationale Dienste am effektivsten in globale Dienste wie OCLC World Cat, Google Scholar und Google Books einbinden?

Wissenschaftler sind durch unterschiedliche Zugänge zu digitalen und physischen Inhalten verunsichert. Daher müssen wir einheitliche und leicht zu benutzende Zugriffsmöglichkeiten bereitstellen - sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige. Um dies effektiv zu ermöglichen, brauchen wir Systeme, in denen nicht nur der Inhalt, sondern auch die Zugriffsrechte der Institutionen und die Zugehörigkeit von einzelnen Wissenschaftlern zu Institutionen innerhalb des Netzwerks klar definiert und funktionsfähig sind.

Außerdem müssen wir dafür sorgen, dass wir die wachsenden Inhalte sowohl in frei zugängliche als auch institutionelle Archive ebenso wie in virtuelle Bildungs- und Forschungssysteme integrieren.

Zwei Auswirkungen dieser Strategie gehen über die Vision der Recherchedienste hinaus. Zum einen werfen integrierte, nationale Recherche- und Bereitstellungsdienste die Frage nach der Möglichkeit des kooperativen Bestandsaufbaus und der kooperativen Bestandspflege auf.

Zum anderen ist es wahrscheinlich, dass immer weniger Forscher wissenschaftliche Bibliotheken aufsuchen werden, je mehr sich der digitale Zugang entwickelt. Es wird weniger Nachfrage nach persönlichem Service durch Bibliothekare und Informationsspezialisten geben. Teil der Strategie muss daher

ein Blick auf die Entwicklung neuer Rollen und Zuständigkeiten für diese, insbesondere für die Arbeit auf der Netzwerkebene sein.

Folie 9

BRITISH LIBRARY

Next steps

- User needs and expectations research essential to shape future developments
 - BL “Google Generation” research
 - UK Research Information Network reports
 - OCLC
- Integration with review of Reference and Research strategy looking at innovative ways of providing networked services
- Close cooperation with other organisations to ensure integration of BL strategy with developments at national and international levels

9

Die nächsten Schritte

In allen fünf Punkten unserer umfassenden Strategie kommen wir voran. Doch neben dieser Kernstrategie betrachten wir besonders drei verwandte Bereiche.

Es ist wichtig, eine klare Vorstellung von den Erwartungen der heutigen und zukünftigen Generation von Wissenschaftlern zu haben. Neben der Berücksichtigung externer Untersuchungen stellen wir dabei eigene Untersuchungen über die Erwartungen der Google-Generation an.

Genauso wichtig ist es, dass unsere Strategie zur Ressourcenermittlung mit unseren Strategien für die anderen Dienstleistungen einschließlich Auskunft und Forschungsunterstützung, Weiterentwicklung unser Lieferdienste und Digitalisierung abgestimmt sind. Sie werden sich alle gegenseitig beeinflussen.

Und letztendlich sind unsere Beziehungen zu anderen maßgeblichen Organisationen national und auf internationaler Ebene wichtig, um sicherzustellen, dass wir Dienstleistungen aufbauen, die gut in einer integrierten, vernetzten Umgebung laufen. Dies allein leisten zu wollen, hieße wahrscheinlich zu scheitern.

Abschließend sei gesagt, dass natürlich jede Bibliothek in dieser weltweit vernetzten Umgebung sich genau überlegen muss, was sie anbieten kann, das anders und einzigartig ist und einen Mehrwert hat, weil die Antwort auf diese Fragen darüber entscheiden wird, wie viel man investiert, mit wem man zusammenarbeiten will, und wie man von Benutzern in den kommenden Jahren wahrgenommen wird.

Vielen Dank.

Übersetzung: Claudia Löber-Knaak, Deutsche Nationalbibliothek

Quellen und nützliche Links

¹ *Researchers and discovery services. Behaviour, perceptions and needs*. A study commissioned by the Research Information Network. November 2006.

Erhältlich unter: <http://www.rin.ac.uk/researchers-discovery-services>

² *Perceptions of Libraries and Information Resources: A Report to the OCLC Membership*. OCLC, 2005. ISBN 1556533640 and the companion report *College Students' Perceptions of Libraries and Information Resources: A Report to the OCLC Membership*. OCLC, 2006 ISBN 1556533659

³ Der English Short Title catalogue (ESTC) ist zugänglich unter:

http://estc.bl.uk/F/?func=file&file_name=login-bl-list

⁴ Das British Library Sound Archive ist zu finden unter <http://www.bl.uk/nsa> und das Archival Sound Project unter <http://sounds.bl.uk/>

⁵ UK Pubmed Central zugänglich unter: <http://ukpmc.ac.uk/>

⁶ Der "Single Entry Point" zu den Beständen der British Library ist unter <http://www.bl.uk/> zu finden.

⁷ Das UK Web Archive Consortium ist zugänglich unter: <http://www.webarchive.org.uk/>

⁸ COPAC (CURL OPAC) ist zugänglich unter: www.copac.ac.uk, SUNCAT (Serials Union Catalogue) unter www.suncat.ac.uk und Zetoc (Z39.50 electronic table of contents service) unter: www.zetoc.mimas.ac.uk